

N i e d e r s c h r i f t

SOZ/011/2017

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 14.03.2017**

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied
Frau Nina Eckhardt	CDU	- 18:00 (Top 8)
Frau Peggy Fehrmann	UWG	Sachkundige Bürgerin
Frau Gerlinde Hauschild	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Herr Stephan Huesmann	FDP	Mitglied
Frau Dr. Angelika Kordfelder	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thalmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Johannes-Michael Bögge		Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Herr Kamal Kassem		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Frau Ellen Knoop	SPD	Sachkundige Einwohne- rin f. Seniorenbeirat
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Karl Rimke	CDU	Vertretung für Herrn José Azevedo
Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Herrn Mirko Remke

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Frau Wiebke Gehrke		Leitung Fachstelle Mig- ration und Integration
Frau Katja Käschnier		Schriftführerin
Herr Henrik Mersch		Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied

Herr Berardis eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung am 15.11.2016

0:00:42

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 15.11.2016 gefassten Beschlüsse

0:00:49

Die Beschlüsse wurden ausgeführt. Ein weiterer Bericht liegt nicht vor.

3. Informationen der Verwaltung

0:01:13

Herr Gausmann informiert zu folgenden Punkten:

- **Informationen zum Integrationsgesetz des Bundes und der Wohnsitzzuweisung**
- **Verpflichtungsmöglichkeit zum Integrationskurs durch die Fachstelle Migration und Integration gem. § 5b Abs. 1 AsylbLG**
- **Aktuelle Unterbringungssituation**
- **Optimierung des Bürgerservice in der Ausländerbehörde**
- **Betreuungsplätze für demenziell erkrankte Menschen in Rheine**

Die Informationen hierzu liegen dem Protokoll als Anlage 1 und Anlage 2 bei.

Frau Gehrke präsentiert anhand der als Anlage 3 beigefügten Folien das Modellprojekt „Einwanderung gestalten NRW“.

Die Arbeits- und Projektplanung wurde den Ausschussmitgliedern im Vorfeld mit der Einladung zur Verfügung gestellt. Der Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahr 2015 auf Einrichtung eines Sprachkompetenzzentrums muss noch terminiert werden. Weitere Ergänzungen werden gerne entgegengenommen.

Direkt dazu regt Herr Berardis an, in einer der Sozialausschusssitzungen das Ki-Kommunale Integrationszentrum vorstellig werden zu lassen sowie das Thema Obdachlosigkeit aufzunehmen.

Abschließend weist Herr Gausmann auf die veränderte Organisationsstruktur in Form des neu gebildeten Fachbereiches Soziales, Migration und Integration hin, die ab dem 01.06.2017 gelten werde.

4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:26:28

Herr Kassem berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:38:22

Herr Meier berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:38:25

Frau Knoop berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:41:50

Herr Bögge berichtet über die Arbeit des Familienbeirates.

8. Information SliQ - Ergebnisse der Haushaltsbefragung Rheine-Dorenkamp

0:43:05

Frau Ruppert von der praxisHochschule Rheine und Frau Kühn vom Stift Tilbeck GmbH stellen an Hand einer Präsentation die Ergebnisse der Haushaltsbefragung Rheine-Dorenkamp vor.

Die Folien der Präsentation sind dem Protokoll ebenfalls beigelegt (Anlage 4).

**9. 2. Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes der Stadt Rheine
Vorlage: 074/17**

1:05:59

Frau Gehrke führt in die Vorlage ein und gibt einen umfassenden Sachstandsbericht über die Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes.

Anschließend fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur 2. Fortschreibung des städtischen Migrations- und Integrationskonzeptes zur Kenntnis.

10. Haushaltsmittel "Barrierefreiheit" - Mittelverwendung 2016 Vorlage: 094/17

1:18:05

Herr Gausmann erläutert die Vorlage.

Die CDU-Fraktion nimmt durch Frau Overesch wie folgt Stellung:

Man begrüßt die allesamt unstrittigen Vorschläge.

Schwierigkeiten bereite der Punkt Kinderschutzbund, wo Mittel für Barrierefreiheit für die Sanierung eines Gebäudes eingesetzt werden sollen. Dabei werde nicht die Barrierefreiheit als solche in Frage gestellt. Die CDU sei an einer schnellen Lösung interessiert, jedoch werde auch aus der Vorlage deutlich, dass es verschiedene Sanierungsbedarfe in der Folge der barrierefreien Ertüchtigung geben werde. Es handle sich somit um einen größeren Sanierungsbedarf und nicht nur um eine barrierefreie Ertüchtigung.

Folgende Fragen stellen sich der Fraktion:

- Hat die Stadt Rheine die Bausubstanz geprüft?
- Kommen noch weitere Sanierungen hinzu?
- Wie sieht es aus energetischer Sicht aus?
- Sind hier Mittel für Barrierefreiheit richtig?
- Förderstrukturen müssen geklärt werden
- Ist eine Beteiligung des Kreises an solchen Ertüchtigungen möglich?
- Ist ein Verbleib des Kinderschutzbundes in diesem stark sanierungsbedürftigen Gebäudes sinnvoll? Kann über die Nutzung des Hertiegebäudes nachgedacht werden?

Frau Overesch stellt in Aussicht, dass die beiden anderen Punkte sofort abgehandelt werden können, wünscht sich hinsichtlich des Kinderschutzbundes jedoch die Klärung vorgenannter Fragen und favorisiert eine Vertagung dieses Punktes in die nächste HFA-Sitzung am 09.05.2017, um dann eine schnelle Lösung herbeizuführen.

Herr Gausmann erklärt daraufhin, dass es sich ausschließlich um Mittel handele, die zur Herstellung der Barrierefreiheit dieses städtischen Gebäudes notwendig sind. Die erste Schätzung mit 50.000 € war zu optimistisch gedacht, eine genauere Planung ergab die realistische Zahl 115.000 €, womit beide Eingangsbereich des Gebäudes abgedeckt seien.

Für die Arbeit des Kinderschutzbundes sei die örtliche Nähe zur Suchtberatungsstelle und zum CeBeeF Club Behinderter und ihrer Freunde unabdingbar. Eine Verlagerung des Kinderschutzbundes zu Hertie sei vielleicht theoretisch möglich, aufgrund der Anforderungen vielfältiger Nutzungen des Hertiegebäudes kaum durchführbar. Es sei angemessen und sinnvoll, das hinsichtlich der Strukturen und Vernetzungen optimale städtische Gebäude Thiemauer 45 barrierefrei zu gestalten.

Der Kreis Steinfurt werde kaum in ein städtisches Gebäude investieren, so dass eine Förderung von dieser Seite nicht zu erwarten sei.

Nach diversen weiteren Wortmeldungen zur Vorlage hält die CDU-Fraktion an ihrer Bitte um Aufschiebung fest, um die soeben gegebenen Antworten in ihrer Fraktion rückkoppeln zu können. Daraufhin weist Herr Gausmann auf die Möglichkeit hin, den strittigen Punkt in der nächsten Ratssitzung am 04.04.2017 beschließen zu lassen.

Frau Brauer bittet um kurze Beratungsmöglichkeit und Herr Berardis unterbricht um 18:45 Uhr die Sitzung für 5 Minuten.

Nach Beendigung der Pause betont Frau Overesch, dass es zweifelsfrei sei, dass der Kinderschutzbund in barrierefreien Räumen arbeiten müsse. Jedoch favorisiere ihre Fraktion auch nach der Beratung über die Tische hinweg eine Vertagung des Punktes in die Ratssitzung, wo dann sicherlich eine abschließende positive Klärung erfolgen werde. Den beiden anderen Punkte (Kreuzung Lindenstraße/Bahnhofstraße und Funk-Höranlage für Personen mit Hörbeeinträchtigungen) könne man direkt beschließen. Sie betont, dass nicht die barrierefreien Mittel und deren Höhe in Frage gestellt werden.

Nach kurzem Wortwechsel fasst der Sozialausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt auf der Grundlage der durch die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ erstellten Prioritätenliste, die zur Verfügung stehenden Resthaushaltsmittel aus Vorjahren in Höhe von rd. 151.000,00 € und die Haushaltsmittel 2016 in Höhe von 90.0000 €, somit insgesamt 241.000 € wie folgt einzusetzen:

Kreuzung Lindenstraße/Bahnhofstraße

barrierefreier/akustischer Ausbau

105.000,00 €

Funk-Höranlage für Personen

mit Hörbeeinträchtigungen

10.000,00 €

Anschließend fasst der Sozialausschuss auf Antrag der CDU-Fraktion mit

7 JA-Stimmen

5 NEIN-Stimmen und

1 Enthaltung

mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Punkt

Kinderschutzbund

Barrierefreier Zugang mit Lift zum Gebäude

Thiemauer 45 und ein behindertengerechten WC

115.000,00 €

wird auf die nächste Ratssitzung am 04. April 2017 vertagt.

Laut Hinweis von Herrn Gausmann erfolgt die Verschiebung in den Rat ohne weitere Vorlage.

11. Entwicklungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG)
Vorlage: 075/17

1:45:30

Herr Gausmann führt kurz in das Thema ein und erläutert die Vorlage.

Im Anschluss fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Entwicklung im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) zur Kenntnis.
2. Der Sozialausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung zur Sicherstellung der Leistungsgewährung im Bereich des UVG gegebenenfalls kurzfristig Personal zur Verfügung stellen wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Entwicklungen im Bereich des UVG zu berichten und spätestens zur Haushaltsplanberatung 2018 die finanziellen und personellen Auswirkungen darzustellen.

12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:50:55

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

13. Anfragen und Anregungen

1:51:09

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

19:00 Uhr

Berardis
Ausschussvorsitzender

Käschner
Schriftführerin